

Weitere Angebote:



**AWO Regine-Hildebrandt-Haus
Wohnheim für Suchtkranke**
Rheinberger Str. 189
47445 Moers
Telefon (02841) 94 21-61 / -62
E-Mail: rhh@awo-kv-wesel.de



**AWO Integrationsmaßnahme für
psychisch beeinträchtigte Menschen**
Averdunkshof 3 a-b
47447 Moers
Telefon (0 28 41) 88 44 - 8 12
E-Mail: intpk@awo-kv-wesel.de



Yvonne Rosengart



Manfred Schmitz



Anja Stahl

Wir sind für Sie da

Wenn Sie weitere Fragen haben oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie uns einfach an:

**AWO Ambulant Betreutes Wohnen
für chronisch Suchtkranke und
Menschen mit psychischen Problemen**

Linksrheinisch:

Mobil (0176) 87 02 39 20
Telefon (02841) 7 35 90
E-Mail: bws@awo-kv-wesel.de

Rechtsrheinisch:

Mobil (0176) 58 00 18 10
Telefon (02064) 478 94 54

Spenden

Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung und stellen auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.

Mehr Informationen über die Angebote und Leistungen der Arbeiterwohlfahrt finden Sie auch im Internet unter:

www.awo-kv-wesel.de



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Wesel e.V.



**AWO Ambulant
Betreutes Wohnen**
für chronisch Suchtkranke
und Menschen mit
psychischen Problemen

nach §§ 53, 54 ff SGB XII



Unser Angebot:

Das Ambulant Betreute Wohnen richtet sich an Medikamenten- und alkoholabhängige Menschen sowie an Menschen mit psychischen Problemen, die keine dauerhafte stationäre Behandlung mehr benötigen (möglichst nach einer Therapie), jedoch mit der eigenständigen Lebensführung überfordert sind und intensiv betreut werden müssen.

Durch aufsuchende Hilfe in der eigenen Wohnung findet sozialtherapeutische Begleitung und Unterstützung statt. Die Betreuung berücksichtigt die individuellen Schwierigkeiten und die Fähigkeiten zur Problembewältigung.

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland und dem Kreis Wesel führt die AWO das Programm »Betreutes Wohnen« für chronisch Suchtkranke und Menschen mit psychischen Problemen im gesamten Kreis Wesel flächendeckend durch.



Unser Ansatz:

Soviel Hilfe wie nötig, aber so wenig wie möglich.

Die Hilfen im Überblick:

- Unterstützung beim Erhalt einer Wohnung
- Hilfen zur Sicherung der materiellen Existenz
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und anderen Institutionen
- Hilfe bei der alltäglichen Lebensführung
- Hilfe bei der Planung und dem Aufbau einer Tagesstruktur/ Freizeitgestaltung
- Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte
- Gespräche und Beratung
- Konflikt und Krisenbewältigung
- Beratung und Vermittlung bei Fragen zum Thema Arbeit

Nach einem Vorgespräch, in dem wir Sie über das Ambulant Betreute Wohnen informieren, führen wir ein ausführliches Gespräch, um Ihren Betreuungsbedarf zu ermitteln und mögliche Ziele zu vereinbaren.



Wir erwarten:

- Das Bemühen um eine abstinente Lebensweise
- Eine Offenheit im Umgang mit den Suchtproblemen
- Mitarbeit und Vertrauen
- Das Bemühen sich an Absprachen zu halten
- Die Bereitschaft bei Rückfällen geeignete Maßnahmen zuzustimmen (z.B. Entgiftung)

Kooperation:

Das Ambulant Betreute Wohnen ist eingebunden in das bestehende gemeindenahere Versorgungssystem aus:

- Selbsthilfegruppen
- Suchtberatungsstellen
- Fachärzte
- Ambulante Dienste
- Krankenhäuser
- Sozialpsychiatrischer Dienst

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten für das Ambulant Betreute Wohnen werden, soweit Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden, in der Regel vom zuständigen Träger der Sozialhilfe übernommen (§§ 53, 54 ff SGB XII – Eingliederungshilfe). Bei der Antragstellung sind wir Ihnen gern behilflich.